

Protokoll der 36. Sitzung der AG Elektronische Medien am 14. März 2012

Ort: Sitzungszimmer der UB Frankfurt am Main
Zeit: 10:00 bis 13:00 Uhr
Protokoll: Herr Wagener, FH FFM

Anwesend:

Frau Bredel (UB Mainz)
Frau Bröcker (UB Kassel)
Frau Clemens (UB Frankfurt)
Frau Dächert (ULB Darmstadt)
Frau Gräf (UB Gießen, Vorsitz)
Frau Heß (UB Marburg)
Frau Janning (UB Mainz)
Frau Konrad (HeBIS-VZ)
Herr Kriesten (UB Kassel)
Frau Pessel (TH Mittelhessen)
Herr Wagener (FH Frankfurt)

Entschuldigt:

Frau Braun (HLB RheinMain)
Frau Fleck (UB Marburg)

Gast:

Herr Naujoks (HLB RheinMain)

Termin der nächsten Sitzung:

Mittwoch, der 19. September 2012 im Sitzungszimmer der UB Frankfurt am Main

Tagesordnung:

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2: Aktuelle Berichte aus den Bibliotheken

TOP 3: eJournals

- EZB (Listenbearbeitung/Ansprechpartner)
- Konsortialverlage (z.B. Ampelschaltung in der EZB bei Springer)
- Verschiedenes (z.B. Aktualisierung des „konsortialen“ Readme's, FL-Codes)

TOP 4: eBooks

- Metadaten
- Austausch eBook-Plattformen

TOP 5: Verschiedenes

- AG DBIS (Ergänzung zum Protokoll, z.B. Beck)

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der 35. Sitzung wird ohne weitere Anmerkungen oder Korrekturen verabschiedet.

TOP 2 Aktuelle Berichte aus den Bibliotheken

Die folgenden Berichte (Zitate) der Bibliotheken wurden vor der Sitzung an alle Mitglieder der AG versendet.

Verbundzentrale Frankfurt am Main - Zitat

Metadaten E-Books: Der Import läuft routinemäßig. Erfreulich ist die (noch laufende) Rückergänzung der Springer Lecture Notes bis 1964, nachdem die UB Frankfurt und die ULB Darmstadt MARC-Daten von Springer bereitstellen konnten.

In Vorbereitung sind die Einspielung von 480 neuen WISO-Titeln mit Sacherschließung aus dem SWB und die Übernahme von ca. 13.000 Metadaten aus dem BVB zu den *Safari Tech Online Books* zur Nachnutzung für die UB Frankfurt.

Vom BSZ/SWB ist eine korrigierte und erweiterte Lieferung von Daten zu UTB E-Books* in Aussicht gestellt worden; man erwartet dort die Metadaten vom Verlag. Die im CBS vorhandenen Daten bilden nicht die aktuellen Ausgaben des Paketes ab.

Metadaten-Anreicherung: Die Anreicherung der Springer-Daten um die Sacherschließung aus den Druckwerken wird regelmäßig durchgeführt. Zu prüfen sind weitere Pakete, für die das Verfahren angewendet werden kann.

Lizenzexemplarprogramm: Bereits für mehrere Anbieter gilt, dass derselbe Titel in verschiedenen Paketen angeboten wird. Das LZI-Programm wurde so erweitert, dass es mehrere Lizenzindikatoren in einem Datensatz verwalten kann. Die Eingabe muss so aussehen: ##Vx ; Vy ; Vz##.

Frau Tröger erstellt zur Zeit nach den einlaufenden Meldungen wieder eine Umfrage zu den 2012er Produkten zu Nationallizenzen, Allianzlizenzen, DFG-geförderten Allianzlizenzen und Nationalkonsortium. Die Umfrage wird im Mai an die Teilnehmer gehen, da es erfahrungsgemäß bis dahin dauert, bis die Meldungen für das laufende Jahr vollständig sind.

Datenpflege: Wie berichtet wurde der Umzug der Netzpublikationen der DNB auf einen neuen Archivserver in den URLs im CBS nachvollzogen sowie URNs korrigiert und ergänzt.

Möchte eine Bibliothek importierte Metadaten zu einem Paket hochkatalogisieren (Verknüpfungen etc.), bittet die VZ um Rücksprache, um sicherzustellen, dass die Daten nicht durch ein Update überschrieben werden.

UB Marburg - Zitat

Seit Juli 2011 ist Frau Judith Schneider für den Bereich der E-Books verantwortlich. Die Datenbanken werden von Herrn Seibel koordiniert. Frau Heß ist weiterhin für die E-Journals zuständig und wird dabei von Frau Schneider unterstützt.

Die UB Marburg hat 8 E-Bookeinzelkäufe von Elsevier - Urban & Fischer (eLibrary) getätigt.

Zudem hat die UB Marburg das E-PsychBooks-Paket der American Psychological Association über OVID erworben. Der Umfang beträgt ca. 2.991 Titel. Da die URLs Jumpstarts sind, hat die Verbundzentrale die Metadaten auf nur Titelebene einspielen können, während die Lokaldaten inkl. der URLs von uns lokal eingepflegt werden.

Die UB Marburg hat den lokalen Lizenzvertrag für das HSS-Paket der elektronischen Zeitschriften mit Taylor and Francis wieder um ein Jahr verlängert.

Ab 2012 wird die UB Marburg die konsortiale EZB-Administration des Medizin-Pakets von Hogrefe & Huber von der BSB übernehmen. Somit ist die UB Marburg nun für beide Hogrefe & Huber-Pakete zuständig.

Die UB Marburg und die ULB Darmstadt haben die diesjährige Springerliste aufgeteilt. Die ULB Darmstadt wird die Cross Access-Titel und einen Teil der Additional Access-Titel (ab Titel 901), die UB Marburg einen Teil der Additional Access-Titel bearbeiten (bis Titel 900).

Durch eine Anfrage aus Frankfurt kam die Frage auf, ob in dem konsortialen Read-me, das von der UB Marburg verwaltet wird, noch weitere Änderungen (Ansprechpartner, Hochschulnamen, etc.) vorgenommen werden müssten. Die UB Marburg bittet die anderen Teilnehmer, sich das Read-me anzuschauen und bei Bedarf die Korrekturen mitzuteilen (e-journals@ub.uni-marburg.de).

lokale Datenbanken neu in 2011:

OSIRIS (Bureau van Djik)

Germanistik Online (de Gruyter)

HeinOnline Core Collection (HeinOnline)

Citeline - Drug Intelligence Solution (informa healthcare)

The Making of the Modern World, Part II: 1851-1914 MOMW (GALE) (Part I = Nationallizenz, aber Part II glaube ich lokal)

Primal Pictures Anatomy & Physiology Online 2011 (Ovid)

lokale E-Books neu in 2011:

beck eBibliothek (Beck)

UB Giessen - Zitat

DiGiSam (Digitale Giessener Sammlungen
<<http://digisam.ub.uni-giessen.de/index.html>>)

Die Universitätsbibliothek Gießen besitzt zahlreiche historische Sammlungen und hat begonnen, diese in digitaler Form auf einem eigenen Server zu Verfügung zu stellen. Enthalten sind neben Handschriften und Inkunabeln, Rara und Urkunden schon über 500 Schulprogramme. Für „DiGiSam“ wird die Software DWork benutzt, die die „DFG-Praxisregeln Digitalisierung“ für den „DFG-Viewer“ umsetzt.

Open Access

„Autoren von teilnehmenden Einrichtungen sind ohne Mehrkosten berechtigt, ihre in den lizenzierten Zeitschriften erschienenen Artikel in der durch den Verlag publizierten Form mit einem Embargo von einem Jahr nach Publikation in ein (institutionelles oder disziplin-spezifisches) Repositorium ihrer Wahl einzupflegen und im Open Access zugänglich zu machen. Das gleiche Recht besitzen die teilnehmenden Einrichtungen, denen die jeweiligen Autoren angehören...“

So heißt es im Angebot zur Beitrittserklärung der Allianzlizenz der „RSC Journals 2011-2013 (Royal Society of Chemistry)“.

Die UB Giessen hat in diesem Sinn damit begonnen, Artikel aus dieser AL und aus der AL mit AIP (American Institute of Physics), die ähnliche Bedingungen anbieten, auf dem universitätseigenen Server GEB (Giessener Elektronische Bibliothek) ein zu stellen und diese auch zu katalogisieren.

Wir verstärken damit unsere Aktivitäten auf dem „grünen Weg“ zu Open Access und hoffen mehr Autoren für diesen Weg gewinnen zu können.

UB Frankfurt – Zitat

Ersatz für die „Gießener Knöpfe“

Mit der Migration auf OPUS4 entfielen die bis zur Version OPUS3 verwendeten „Gießener Knöpfe“. Ersatz schafft nun ein Skript, das in der IBW3 zum Einsatz kommt. Dieses Skript basiert auf der Grundlage eines Skriptes des SWB bzw. GBVs; es lädt via OAI-Schnittstelle die Daten aus OPUS im XMetaDissPlus-Format herunter und konvertiert diese mit Hilfe eines XSLT-Stylesheets.

Produktsigel für Frankfurter Digitalisierungsprojekte

Seit dem vergangenen Jahr beantragt die UB FFM für die Digitalisierungsprojekte bei der Sigelstelle in Berlin Produktsigel. Hierbei handelt es sich um Sigel, die für bibliotheksseitig besonders konfigurierte elektronische Pakete für Monografien und/oder Zeitschriften gelten und die den "elektronischen Besitz" dieser Materialien von Bibliotheken in der ZDB oder anderen Verbundsystemen kennzeichnen sollen. In diesem Rahmen übernimmt die UB Frankfurt die Produktpatenschaft für eventuell anfallende Katalogisierungsarbeiten in der ZDB. Bis zum heutigen Tag hat die UB Frankfurt acht Produktsigel zugewiesen bekommen: <http://tinyurl.com/6alxv85>

Konsortiale Verzeichnung von BioOne

Ab 2012 übernimmt die UB Frankfurt zusätzlich zu den bereits als National-Lizenz bzw. Allianz-Lizenz in der EZB bzw. ZDB zu pflegenden Zeitschriften-Paketen (ACM, Annual Reviews - Archive und Complete, BioOne Archiv -2011, BPC I + II, Columbia International Affairs Online, Elsevier -2002, Gerritsen Collection, OUP - Archive, Full-, STM- und HSS-Collection, PAO, SIAM, Wiley und das TLS) die Verzeichnung der BioOne-Lizenz 2012-2014 in der EZB. Hinzu kommt die Übernahme der Produktpatenschaft für dieses Paket in der ZDB.

Aus den anderen Bibliotheken gab es keine weiteren Neuigkeiten.

Zu einzelnen Themen erfolgte ein Erfahrungsaustausch, besonders zu Open Access bei Allianzlizenzen.

An Frau Tröger soll die Bitte herangetragen werden, die diesjährige Umfrage zu und Verzeichnung von National- und Allianzlizenzen möglichst frühzeitig zu organisieren.

TOP 3 eJournals

EZB (Listenbearbeitung / Ansprechpartner)

Bedingt durch einige Änderungen wurde die Liste aktualisiert und demnächst – vorerst als Entwurf – per Mail an die AG-Mitglieder verschickt (Anm.: ist bereits erfolgt).

Konsortialverlage

Das Problem der überflüssigen Rotschaltung – besonders bei Springer-Titeln – scheint durch die EZB behoben zu sein.

Verschiedenes

Ergänzend zur bereits verschickten Mail wird nochmals aufgerufen, die Bibliotheksdaten bei den EZB-Readme's auf Aktualität zu prüfen und Änderungen (auch zu IP-Adressen) an Frau Heß zu melden.

Zum Thema Fernleih-Codes in der EZB gibt es derzeit keinen neuen Sachstand.

Zum neuen EZB-Layout, das eigentlich im 1. Quartal 2012 realisiert werden sollte, gilt es das Protokoll der nächsten Sitzung des EZB-Beirates abzuwarten.

Frau Clemens berichtet, daß die Titelliste der Zeitschriften in Library Press Display demnächst in der EZB eingespielt werden soll. Die ZDB-Bearbeitung ist noch zu klären.

Frau Gräf weist auf das Protokoll des Beirates der EZB hin. Es beinhaltet interessante Informationen zu weiteren Veränderungen in der EZB (neues Layout, Zeitungen in der EZB etc.)

TOP 4 eBooks

Metadaten

Zum mittlerweile eingespielten Workflow der VZ äußerte sich die AG sehr zufrieden. Einzelne Produkte wie Oldenbourg oder UTB bereiten laut Frau Konrad aus diversen Gründen (Datenqualität u. dgl.) weiterhin Probleme.

Austausch eBook-Plattformen

Erfahrungsberichte einzelner Bibliotheken:

Die ULB Darmstadt hat sich nach Vergleich der Angebote von "Ebook Library (EBL)", "ebrary", "MyiLibrary", "Ciando" und "Dawsonera" für keines davon entschieden. Die Gründe: alle Anbieter liefern MARC-Daten; der Import müsste über die Verbundzentrale erfolgen und wäre mit hohem Aufwand verbunden, von Seiten der ULB fiel zusätzlich Koordinierungsaufwand an. Einige Angebote weisen zudem signifikante Schwächen auf (z.B. nur online lesbar, fachlich nicht interessant, die Möglichkeiten zum Datenexport richten sich nach den Verlagen, einschränkende DRM). Als für die ULB interessant wurde nur Ebook Library angesehen, weil fachlich vielversprechend für die Elektrotechnik. Letztendlich wurden die vorgesehenen Mittel jedoch für Einzel- und Paketkäufe verwendet.

Die UB Frankfurt präsentiert ihr eBook-Portfolio auf den Servern der verschiedenen Anbieter bzw. eBook-Aggregatoren, wie Springer, Ebrary, Thieme etc.

Die UB Giessen hat bisher i.d.R. bei dem Verlag direkt bestellt. In Zukunft soll zentraler bestellt werden, im Moment ist das Online-Bestellformular von Lehmanns der Favorit und wird getestet (z.Zt. ohne die Nutzung von Ebrary). MissingLink mit Mylibrary ist ebenfalls in der Diskussion, eine Entscheidung steht noch aus. Die eBooks werden den Nutzern über den Katalog OPAC auf den jeweiligen Verlagsservern, bzw. Aggregatoren angeboten.

Die Hochschulbibliothek der THM nutzt zur Beschaffung von eBooks keine Plattform. Bestellt wird per Mail über Verhandlungspartner Missing Link in Bremen. Die dortige Kollegin wickelt alle anfallenden Aufgaben (IPs melden, Vertragsanforderungen usw.) ab. Die Rechnungslegung erfolgt dann über Missing Link. Ein Zugang für die Bestellplattform von Lehmanns ist vorhanden. Diese wurde bisher aber nicht genutzt, da hauptsächlich Pakete gekauft werden. Die Präsentation der eBooks erfolgt einerseits über den Katalog und andererseits über das eBook-Portal von Missing Link (miliBib).

Die UB Mainz verwendet für Einzel- und Paketbestellungen von E-Books momentan das Portal MiliBib von Missing Link, hat sich aber auch schon bei anderen Anbietern umgesehen und wird das auch in der Zukunft so handhaben. Den Nutzern werden die E-Books nicht gesondert präsentiert.

Kassel präsentiert seine gekauften eBooks über das Portal "miliBib" von Missing Link. Da dieses Portal jedoch NUR die gekauften E-Books verzeichnet, die reale Menge an E-Books, auf die zugegriffen werden kann, jedoch ungleich höher ist, wird eine Abschaltung zum Jahresende immer wahrscheinlicher und der Zugriff dann nur noch über den Katalog.

An der FH Frankfurt ist die Situation ähnlich: Vertragspartner ist Missing Link, bisher aber ohne Einzeltitelbestellung. Die Präsentation der eBooks erfolgt eher über den OPAC, das Portal „miliBib“ wird aus den aus Kassel genannten Gründen weniger prominent verlinkt.

Die HLB RheinMain bietet derzeit nur die Springer-eBooks an, es gibt (noch) keine gesonderte eBook-Plattform.

TOP 5 Verschiedenes

AG DBIS

Die Liste der Beck-Titel, die wegen des DBIS-URLs zu Problemen in HeBIS-PICA führen, wird noch geprüft, um die Löschung aus DBIS zu veranlassen.

Eine weitere Liste von mittlerweile von HeBIS-Teilnehmern lizenzierten Beck-Zusatzmodulen soll zusammengetragen werden. Für diese Module könnten ggfs. LZIs vergeben werden, die in Arbeitsteilung einzutragen wären, um nachnutzenden Bibliotheken die Verzeichnung zu erleichtern

FAMI-Ausbildung im E-Medien-Bereich

Dieser TOP aus der letzten Sitzung (s. dazu dieses Protokoll) wurde durch Erfahrungsberichte aus der UB Frankfurt ergänzt:

Zitat: Die FAMIS werden seit dem vergangenen Jahr u.a. aus Kapazitätsgründen nicht mehr eine Woche lang im Team betreut, sondern die Aufgabenfelder des Teams E-Medien werden in vier Themenblöcken im Rahmen des innerbetrieblichen Unterrichts vorgestellt.

RDA-Workshop

Frau Konrad berichtete vom Workshop und über Grundlagen von RDA und FRBR. Weitere Infos und Links zum Thema werden per Mail an die AG-Mitglieder verschickt.

EBSCO Rapid Renewal

Aus Frankfurt, Mainz und Marburg wurde zur Bearbeitung der Wiley-Rechnungen per Rapid Renewal berichtet. Die Erfahrungen wurden sehr unterschiedlich bewertet.

Katalogzusammenführung HLB Rhein-Main

Herr Naujoks bittet um Ratschläge zum Verfahren, VZ bietet Unterstützung an.

QR-Codes in Bibliotheken

Nicht alle Teilnehmer waren darauf vorbereitet, ausführlich vom Einsatz von QR-Codes in ihren Bibliotheken zu berichten. Der TOP wird für die nächste Sitzung erneut aufgenommen.